

# Vogelschutzwarte Niedersachsen

Die Anfänge ab 1947



**Arnold Freiherr  
von Vietinghoff-  
Riesch**

(1895 - 1962)

**Erster Leiter der  
Vogelschutzwarte  
Niedersachsen**

(Foto: Archiv Vogelschutzwarte  
Radolfzell)



Sitz der Vogelschutzwarte in Steinkrug  
am Deister von 1954 bis 1971



Geschäftsstelle der Vogelschutzwarte von  
1947-1949: Hannover, Hohenzollernstr. 39

**Wolfgang Hahn**

(1905 - 1997)

**Leiter der  
Vogelschutzwarte  
von 1951 bis 1971**

(Foto: Niedersächsische Allge-  
meine Zeitung Dezember 1972)



**Staatlich anerkannte Vogelschutzwarte Niedersachsen  
Institut für Angewandte Vogelkunde**

**A. Allgemeine Angaben**

**Anschrift:** (20 a) Steinkrug/Deister, Telefon: Bennigsen 255.

**Leiter:** Wolfgang HAHN.

**Mitarbeiter:** 1 Wiss. Mitarbeiter (Dr. R. BERNDT), 1 Büroange-  
stellte, Reinigungsdienst, zeitweilige wiss. u. techn. Hilfskräfte.  
Als Außenstelle der Vogelschutzwarte arbeiten: Vogelschutz-  
station Braunschweig (Leiter: Dr. R. BERNDT) und Vogelschutz-  
station Lüneburg (Leiter: H. MAKOWSKI).

**Betreuungsgebiet:** Bundesland Niedersachsen.

Quelle: Archiv Staatliche  
Vogelschutzwarte, Hannover

Die Vogelschutzwarte Nieder-  
sachsen wurde aufgrund der  
Initiative des ersten Leiters,  
Forstmeister Prof. Dr. Arnold  
Freiherr von Vietinghoff-Riesch,  
am 1. September 1947 gegründet.

Von 1949 bis 1971 befand sich die  
Vogelschutzwarte Niedersachsen  
in Steinkrug, südwestlich von  
Hannover, zunächst in einem Hotel,  
ab 1954 auf dem Gelände der ehe-  
maligen Knigge'schen Glashütte.

*„Die Gründung der staatlich aner-  
kannten Vogelschutzwarte Nieder-  
sachsen ist allseitig lebhaft begrüßt  
worden. Der praktische und wissen-  
schaftliche Vogelschutz erhält mit  
der Einrichtung der Vogelschutz-  
warte die Grundlage zu fruchtbarer  
und nutzbringender Aufbauarbeit  
im Interesse unseres Landes. Wir  
hoffen insbesondere, daß es der  
gründlichen Arbeit der Vogelschutz-  
warte gelingen möge, die selten  
gewordenen Vogelarten der  
heimatlichen Landschaft vor dem  
Aussterben zu bewahren [...]“*

*gez. K o p f, Niedersächsischer  
Ministerpräsident (Feb. 1948)*

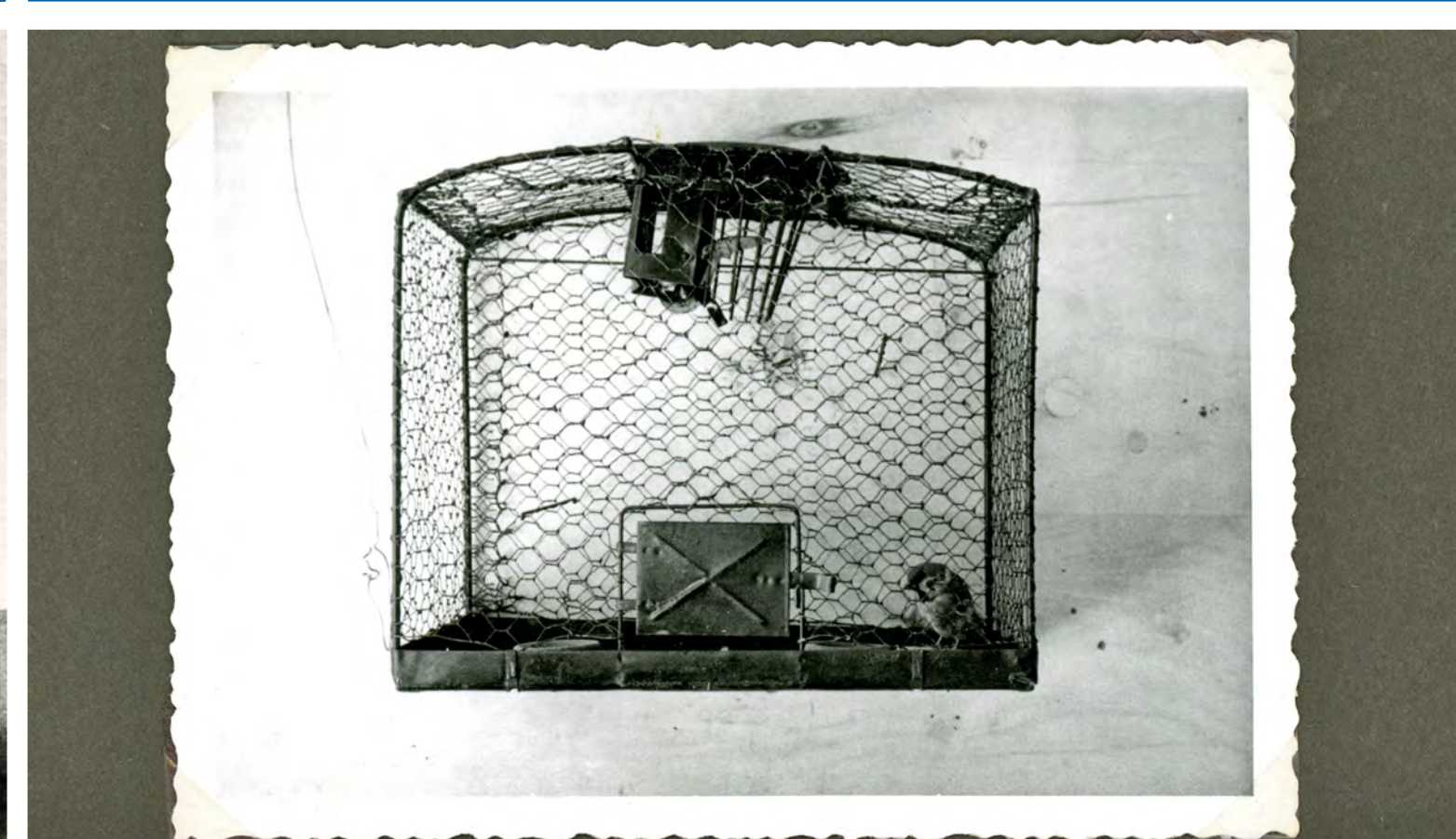
## Aufgaben in den Anfängen

- Durchführung von Lehrgängen,  
Führungen, Beratungen
- Bau von Nistkästen
- Ausstellungen, Schaugehege
- Wissenschaftliche Unter-  
suchungen

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt  
lag bis 1970 in der Bekämpfung  
sogenannter „schädlicher Vögel“  
mit der „Neigung zur Massenver-  
mehrung“ wie Amsel, Star und  
Sperling.



Fortbildungslehrgang für Lehrer im September 1956  
bei der Vogelschutzwarte, Steinkrug am Deister



Schwing'sche Sperlingsfalle. - Aus der Sammlung  
der staatl. anerkannten Vogelschutzwarte. - 1950



Wolfgang Hahn bei einem Fortbildungs-  
lehrgang für Lehrer im September 1956

## B. Entstehungsgeschichte

Dank der Initiative von Prof. Dr. Frh. V. VIETINGHOFF-RIESCH wurde  
die Vogelschutzwarte Niedersachsen am 15. August 1947 als Stiftung der  
Freiherr Knigge'schen Waldgutstiftung Bredenbeck mit dem Sitz in  
Steinkrug errichtet.

Am 1. September 1947 nahm sie mit der Anstellung von Prof. v.  
VIETINGHOFF als wiss. Leiter, W. HAHN als wiss. Assistenten und  
Frau v. XYLANDER als techn. Assistentin ihre Arbeit auf. Nach  
aussichtsreichem Anlaufen ihrer Tätigkeit geriet die Warte infolge  
der Währungsreform und Fehlens ausreichender Zuschüsse vom  
Land Niedersachsen leider in eine schwere finanzielle Krise, die am  
31. Oktober 1950 zu Ausscheiden von Prof. v. Vietinghoff und Frau  
v. Xylander führte. Am 26. September 1951 wurde W. HAHN zum Leiter  
der Vogelschutzwarte ernannt.

Quelle: Archiv Staatliche  
Vogelschutzwarte, Hannover